



Ratten des Krieges

Hallo,

aus Peters Tagebuch ist zu sehen, dass er entweder Probleme mit zwischenmenschlichen Beziehungen hatte, oder bewusst distanziert geschrieben hat. Auf jeden Fall hat er seine wechselnden Positionen oft ausgenutzt, um sich selbst Vorteile zu verschaffen.

Die Männer, mit denen er da in der Formation steht und marschiert, sind eine Zweckgemeinschaft, vielleicht kann er noch nicht einmal ihre Sprache. Außerdem ist er ja ein Protestant in einer Einheit der katholischen Armee.

Ich will mich (wegen dem, was später noch kommt) sehr stark auf Peter und seine Gefühle konzentrieren.

Grüße
Rainer

schreibmalwieder hat Folgendes geschrieben: Hallo nochmal,

Zitat: Korporal: Das ist in dem Fall ein disziplinarischer Rang für die lange, lange Zeit zwischen den Schlachten. In der Formation gibt es keine Unterschiede zwischen den Rängen, sondern nur einen zentralen Befehl.

Ich meinte es auch mehr menschlich - ich würde mir vorstellen, dass er eventuell Beziehungen zu Kameraden hat (positiv wie negativ), die als Folie für eine Emotionalisierung des Geschehens funktionieren würde. Vielleicht ist aber auch der Typ lonely wolf, das weißt bisher vor allem Du.

VG,
Karl

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).